



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2020/0506
AfD-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 5
Leerung städtischer Abfallbehälter im öffentlichen Straßenraum und Grünanlagen		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	30.06.2020	32.1	x	

Kurzfassung

Durch die Einführung eines zentralen Katasters für öffentliche Abfallbehälter beim Amt für Abfallwirtschaft soll hinsichtlich der Leerungsressourcen künftig flexibler auf kurzfristige Änderungen der Befüllung einzelner Behälterstandorte reagiert werden.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/>				
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:				
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant		Nein	Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein	Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein	Ja	abgestimmt mit

Innerhalb des Stadtgebiets sind insgesamt 3 Ämter – Amt für Abfallwirtschaft (AfA), Gartenbauamt (GBA) und Forstamt (FA) - sowie die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) für die Leerung von öffentlichen Abfallbehältern verantwortlich. In der folgenden Tabelle sind die jeweils zu verantwortenden Abfallbehältermengen dargestellt (ohne Ortsverwaltungen und Stadtamt Durlach):

Pos	Verantwortungsbereich	Abfallbehälter (Anzahl in Stück)
1	Amt für Abfallwirtschaft (AfA)	Ca. 861
2	Gartenbauamt (GBA)	Ca. 3000
3	Forstamt (FA)	Ca. 50
4	Verkehrsbetriebe (VBK)	Ca. 620
	Gesamt	4.531

Öffentliche Abfallbehälter in Grünanlagen, Spielplätzen und Parkanlagen werden schwerpunktmäßig vom GBA geleert. Für die Leerung von Behältern, die sich an befestigten Straßen, Wegen und Plätzen befinden, zeichnet sich hauptsächlich das AfA verantwortlich. Dagegen fallen Abfallbehälter im Bereich von Erholungseinrichtungen im Wald in die Verantwortung des FA. Die VBK leeren sämtliche Abfallbehälter an Straßenbahn- und Bushaltestellen (ausgenommen Fußgängerzone in Karlsruhe und Durlach).

Der Bedarf an Abfallbehältern hängt u. a. von der Summe an neuralgischen Punkten ab, an denen Fußgängerinnen und Fußgänger sowie teilweise auch Radlerinnen und Radler in hoher Frequenz vorbeikommen. An diesen Stellen können kurzfristig Probleme in Bezug auf eine rechtzeitige Behälterleerung auftreten. Dies betrifft in erster Linie Fußgängerzonen, hoch frequentierte Park- und Grünanlagen sowie Verkehrsknoten mit hoher infrastruktureller Bedeutung. Allgemein lässt sich sagen, dass sich die Dichte an Abfallbehältern, je weiter man das Stadtzentrum verlässt, verringert und dass dies auch dem Bedarf entspricht.

Das jeweils benötigte Behältervolumen hängt von der Anzahl an Passantinnen und Passanten sowie von den räumlichen Gegebenheiten vor Ort ab.

Alle öffentlichen Abfallbehälter werden nach einem festgelegten Plan geleert, bei Bedarf auch mehrmals die Woche. Kurzfristige Überfüllungen z. B. durch Missbrauch von Hausmüllentsorgung oder durch Veranstaltungen und Events werden schnellstmöglich beseitigt.

Durch die Coronakrise kommt es derzeit vermehrt zur Überfüllung einzelner Abfallbehälter. Viele Bürgerinnen und Bürger holen sich in To-Go-Geschäften oder Gastronomie-Einrichtungen vermehrt die Speisen ab oder bestellen sich ihr Essen und verzehren es in Grünanlagen oder auf Parkbänken. Der anfallende Restmüll wird dann in den öffentlichen Abfallbehältern entsorgt. Mit zusätzlichen Zwischenleerungen wird derzeit an einer Verbesserung der Situation gearbeitet. Eine dauerhafte Erhöhung des Leerungsrhythmus würde zusätzliche Personalkapazitäten erfordern.

Zukünftig soll das beim AfA eingeführte Abfallbehälterkataster als zentrale Stelle dienen, um alle öffentlichen Abfallbehälter der Stadt Karlsruhe zu erfassen. Dadurch kann passgenauer auf Nachfragen oder auch Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern reagiert werden. Auch können Leerungstouren flexibel und bedarfsgerecht gestaltet und bei Überfüllung einzelner Abfallbehälterstandorte durch eine kurzfristige Umplanung schneller reagiert werden.

